



Beauty AG

ZWISCHENBERICHT

2 0 1 5



M1 Beauty-Gruppe im Überblick

Kennzahlen M1 Beauty-Gruppe

Konzernabschluss nach IFRS (in TEUR)

	1. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2014
Bilanzsumme	35.695	38.704
Eigenkapital	25.002	25.394
Umsatzerlöse	10.160	23.017
EBIT	-192	5.016
Jahresüberschuss	-392	4.585
Bilanzgewinn	9.704	10.081

Vermögenslage M1 Beauty-Gruppe nach IFRS (in TEUR)

	1. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2014
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte	4.976	7.535
Langfristige Vermögenswerte	30.719	31.169
Summe Aktiva	35.695	38.704
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.297	10.112
Langfristige Verbindlichkeiten	2.396	3.199
Eigenkapital	25.002	25.394
Summe Passiva	35.695	38.704

Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
Anzahl Stammaktien	15.000.000
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8

Inhalt

- 2 Brief des Vorstands
- 4 Konzernlagezwischenbericht
- 10 Konzernzwischenabschluss
- 18 Verkürzter Konzernanhang (ungeprüft)
- 22 Weitere Informationen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,



die M1-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2015 einige Meilensteine erreichen. Zum einen konnte der Handel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten ausgeweitet werden. Der Umsatz in diesem Geschäftsfeld erreicht bereits jetzt mehr als 60 % des gesamten Vorjahres.

Weiter wurde unserer Tochtergesellschaft, der M1 Med Beauty Berlin GmbH mit Datum vom 1. Juni 2015 die Konzession zum Betrieb einer Klinik für plastische und ästhetische Schönheitsbehandlungen erteilt. Wir haben hier die Möglichkeiten unsere in den letzten Jahren als Dienstleister für andere Ärzte gemachten Erfahrungen im eigenen Klinikbetrieb einzusetzen. Mit Hilfe unseres Teams aus dem ärztlichen Leiter, den Chirurgen und den Krankenschwestern wollen wir der führende Anbieter für Schönheitsbehandlungen in Deutschland werden.



Patrick Brenske
Vorstand

Neben dem eigenen Klinikgeschäft bauen wir auch das Dienstleistungsgeschäft mit Kooperationsärzten weiter aus. Hier wurden im ersten Halbjahr 2015 bereits Filialen in München, Essen, Köln und Düsseldorf eröffnet. Weitere Eröffnungen in Hamburg, Hannover, Frankfurt, Mannheim, Nürnberg und Stuttgart sind für Ende 2015 bzw. Anfang 2016 geplant

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 10,2 Mio. Euro (31.12.2014: 23,02 Mio. Euro). Das Ergebnis für den Berichtszeitraum, das durch die Kosten der Expansion sowie des Aufbaus der eigenen Klinik geprägt ist, erreichte -0,39 Mio. Euro (31.12.2014: 4,59 Mio. Euro). Das Eigenkapital sank entsprechend auf 25,00 Mio. Euro (31.12.2014: 25,39 Mio. Euro) und führte zu einer Eigenkapitalquote von 70,04 % (Vorjahr 65,61 %).

Die Geschäftsentwicklung der M1-Gruppe und die Perspektiven des Marktes für Produkte und Dienstleistungen aus dem Schönheitsbereich werden als so positiv und zukunftsweisend eingeschätzt, dass der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterkreis den Gang an die Börse für das vierte Quartal 2015 anvisiert haben.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für Ihr Engagement in den ersten Monaten des Jahres 2015. Ihre Leistungen ermöglichen die stetige Weiterentwicklung der M1-Gruppe. Dem Aufsichtsrat danken wir für eine erneut konstruktive Zusammenarbeit.

Für die weitere Entwicklung im Jahr 2015 sind wir zuversichtlich, dass wir in sowohl im Handel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten, als auch mit den Dienstleistungen für Kooperationsärzte und den Schönheitsbehandlungen in der eigenen Klinik Wachstum generieren werden.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Stefan Mattner'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Stefan Mattner
Vorstand



Konzernlagezwischenbericht

1 Unternehmensprofil

Die M1 Beauty AG ist die Führungsholding einer auf den medizinischen Schönheitsmarkt fokussierten Unternehmensgruppe, die mit ihren Produkten und Services „Made in Germany“ einen bezahlbaren Zugang zur ästhetischen Medizin bietet.

Neben einem umfassenden Angebot an medizinisch-ästhetischen Behandlungen, entwickelt und vermarktet die Unternehmensgruppe pharmazeutische, medizinische und medizintechnische Produkte für die ästhetische Chirurgie und kosmetische Dermatologie. Zudem betreibt und entwickelt die M1 Beauty AG-Unternehmensgruppe Healthcare-Immobilien.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung ist im ersten Quartal 2015, wie auch im Endquartal 2014, hinter den Erwartungen zurück geblieben. Ursächlich hierfür waren vor allem Sonderfaktoren. In den USA belastete der strenge Winter die Wirtschaftsleistung und der Ölpreisverfall wirkte sich negativ auf die Investitionstätigkeit der Ölindustrie aus. Aber auch in anderen Industrieländern entwickelte sich die Wirtschaft im vergangenen Halbjahr weniger dynamisch. Darüber hinaus dämpften strukturelle Probleme einiger Schwellenländer das Wirtschaftswachstum in relativ hohem Maße. Die damit einhergehenden rückläufigen Importe der Schwellenländer wirkten sich deutlich negativ auf den Welthandel aus.¹

Dagegen konnte sich die konjunkturelle Erholung im Euroraum weiter festigen. Die Strukturreformen der letzten Jahre zeigten in einzelnen Ländern ihre Wirkung. Darüber hinaus profitierte der Euroraum als Energieimporteur vom starken Rückgang des Ölpreises. Das Risiko von Rückschlägen bleibt jedoch bestehen.²

Gestützt durch die Binnen- und Außennachfrage, hat sich die deutsche Wirtschaft von der konjunkturellen Schwäche Mitte des vergangenen Jahres schneller erholt als von Wirtschaftsexperten erwartet. Das reale Bruttoinlandsprodukt konnte im Verlauf des Winterhalbjahres 2014 / 2015 saison- und kalenderbereinigt um 1,0 % zulegen.³

Der private Konsum, der im Winterhalbjahr überraschend stark expandierte, bleibt nach wie vor Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Dieser Anstieg wurde insbesondere von der Zunahme der real verfügbaren Einkünfte getragen, die aus steigenden Einkommen und aus dem starken Rückgang des Rohölpreises, der ohne große Verzögerung bei Kraftstoffen und Heizöl an die Verbraucher weiter gegeben wurde, resultierten.⁴

Zu Beginn dieses Jahres legten zudem die Unternehmensinvestitionen kräftig zu. Dies geht allerdings zu einem großen Teil auf Sonderfaktoren, wie einer hohen Zahl an gewerblichen Kfz-Zulassungen, zurück. Darüber hinaus profitierte die gewerbliche Bautätigkeit vom milden Winter. Insgesamt ist eine nachhaltige Belebung der Unternehmensinvestitionen allerdings nicht zu erkennen.⁵

Die schwächelnde Weltwirtschaft hemmt auch den deutschen Außenhandel. Die sich stabilisierende wirtschaftliche Erholung des Euroraums und die Abwertung des Euro kompensieren jedoch die dämpfenden Effekte.⁶

Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts in Preisen

in Mrd. EUR



Quelle: Statistisches Bundesamt

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesundheit, Schönheit, Fitness und Wellness sind in der heutigen Gesellschaft immer erstrebenswertere Güter. Ihr Wert wird sich Zukunftsforschern zufolge weiter steigern. Denn Wohlbefinden und Lebensqualität rücken immer stärker in den Mittelpunkt. Hinzu kommt, dass auch im Berufsleben das Aussehen eine immer wichtigere Rolle einnimmt.⁷

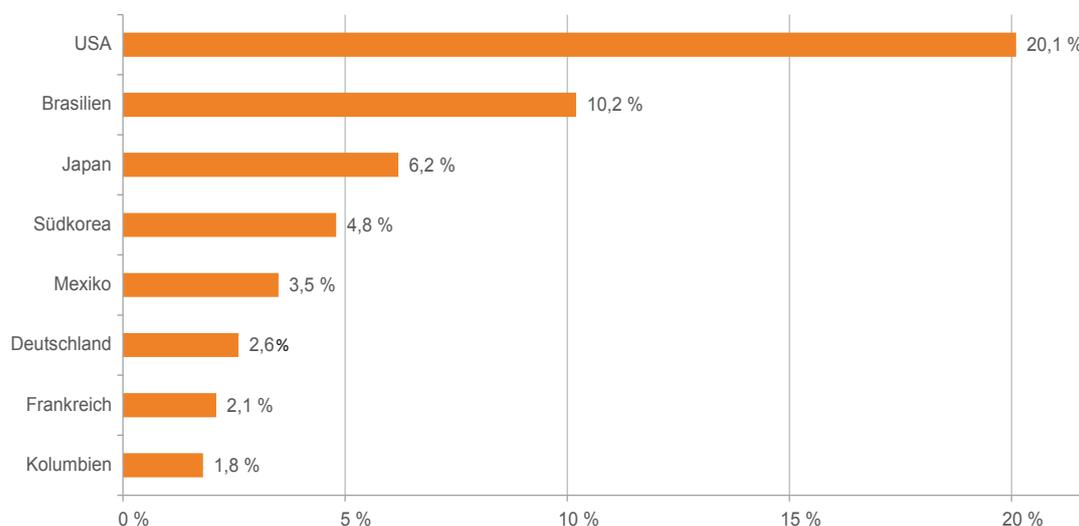
So konnte der weltweite Umsatz ästhetischer Produkte, inklusive Einwegkomponenten, in 2014 auf über 6,8 Mrd. US-Dollar gesteigert werden. Die Behandlungszahl betrug 56 Millionen. Insbesondere Eingriffe im Bereich Figurformung bzw. Hautstraffung sowie Behandlungen mit Neuromodulatoren, wie Botulinumtoxin, und Dermalfiller führen die Statistik an.⁸

In Europa bildet Deutschland den größten Markt für medizinisch-ästhetische Eingriffe. Wie auch in den Vorjahren gehören Brustvergrößerungen zu den häufigsten ästhetisch-plastischen Operationen bei Frauen. Oberlidstraffungen und Fettabsaugungen belegen Platz zwei und drei. Der häufigste operative Eingriff bei Männern ist die Gynäkomastie, die Entfernung der vergrößerten Brust. Auch hier belegen die Oberlidstraffung und die Fettabsaugung Platz zwei und drei der Statistik.⁹

Die Nachfrage nach minimal-invasiven Gesichtsbehandlungen ist weiter ungebrochen. Beinahe die Hälfte der Eingriffe geht auf Behandlungen von Mimikfalten mit Botulinumtoxin zurück. Am zweithäufigsten wurden Faltenbehandlungen mit Hyaluronsäure durchgeführt.¹⁰

Mit einem weltweiten Marktanteil von 2,6 % liegt Deutschland zwar noch weit hinter Ländern wie den USA, Mexiko oder Brasilien.¹¹ Allerdings zeigt der Trend spürbar nach oben. Mitte der 90er Jahre unterzogen sich noch knapp 150.000 Menschen medizinisch-ästhetischen Eingriffen. Gegenwärtig sind es rund 700.000.¹²

Verteilung von Schönheitsbehandlungen nach Ländern mit den häufigsten Eingriffen in 2014



Quelle: ISAPS

2.1.3 Ausblick

Da das verlangsamte Wachstum im ersten Quartal 2015 im Wesentlichen auf Sonderfaktoren in den USA zurückzuführen ist, dürfte die Abschwächung der Weltkonjunktur im Sommer 2015 weitgehend überwunden sein.¹³ So wird nach dem schwachen Jahresbeginn mit einer dynamischeren Entwicklung der Weltwirtschaft im Verlauf dieses Jahres gerechnet. Dem Internationalen Währungsfonds zufolge wird die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3 % wachsen. Für das Jahr 2016 wird ein Anstieg um 3,8 % prognostiziert.¹⁴

Unter der Bedingung, dass die Weltwirtschaft wieder an Schwung gewinnt und die momentan günstigen Rahmenbedingungen beinahe unverändert bleiben, prognostiziert die deutsche Bundesbank für Deutschland einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr von 1,7 % und im kommenden Jahr von 1,8 %.¹⁵ Die konjunkturellen Risiken, die sich aus einer weiteren Zuspitzung der Griechenlandkrise ergeben würden, bleiben zwar geringer als noch vor einigen Jahren. Dennoch bestehen beträchtliche Risiken, insbesondere aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld weiterhin.¹⁶

Im Bereich der ästhetischen Medizin soll der weltweite Umsatz ästhetischer Produkte nach Angaben von Medical Insight von 6,8 Mrd. US-Dollar in 2014 bis 2019 jährlich um 11,8 % auf 11,9 Mrd. US-Dollar ansteigen. Dieser starke Anstieg wird vor allem durch Produktneuheiten, Neuromodulatoren, wie Botulinumtoxin und Dermalfiller getrieben. Wachstumstreiber bei den Behandlungszahlen bilden vor allem die Bereiche Figurformung bzw. Hautstraffung, Neuromodulatoren und Dermalfiller. Hier gehen die Experten von einer jährlichen Steigerungsrate bis 2019 von durchschnittlich 5,2 % aus.¹⁷

In Europa hat sich das Wachstum des Schönheitsmarktes infolge der Wirtschaftskrise auf etwa 3 % verlangsamt. Diese Wachstumsrate wird nach Prognosen der IMCAS Industry Tribune bis 2018 in etwa beibehalten werden, so dass sich das Volumen von 1,1 Mrd. Euro in 2014 auf 1,2 Mrd. Euro erhöhen wird.¹⁸

Konkrete Prognosen für den deutschen Markt existieren momentan zwar keine. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere der Zunahme der Kaufkraft, ist im Vergleich zum allgemeinen europäischen Trend allerdings von höheren Steigerungsraten auszugehen. Die weitgehende Enttabuisierung der Schönheitsmedizin sowie enorme Fortschritte in Operationsmethoden und –techniken stützen diese Annahme.

3. Wirtschaftliche Lage

3.1 Ertragslage des M1-Konzerns (IFRS)

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015 war geprägt von einer Ausweitung des Handelsgeschäftes mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Gleichzeitig wurde das Ergebnis durch den weiteren Aufbau des Geschäftes mit Dienstleistungen für Ärzte, Arztpraxen und Arztgesellschaften belastet. Zu den Aufwendungen trugen ferner nicht-aktivierungsfähige Kosten in Zusammenhang mit der Errichtung der Klinik in Berlin-Köpenick bei. Der Umsatz lag bei 10,2 Mio. Euro, die Gesamtumsätze 2014 betragen 23,02 Mio. Euro. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe betrug 90,8 % gegenüber 81,6 % im gesamten Geschäftsjahr 2014.

3.2 Finanzlage des M1-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das Eigenkapital sank bedingt durch den Fehlbetrag der Periode um 391.715,84 Euro von 25.393.591,98 EUR (31.12.2014) auf 25.001.876,14 EUR (30.06.2015). Die Eigenkapitalquote stieg von 65,6 % (31.12.2014) auf 70,0 % (30.06.2015).

3.3 Vermögenslage des M1-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage des M1-Konzerns ist gut. Die Vermögenslage des M1-Konzerns ist von einem Rückgang der liquiden Mittel um 1.631 TEUR auf 767 TEUR per 30.06.2015 und einer saldierten Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 983 TEUR auf 3.949 TEUR per 30.06.2015 gekennzeichnet. Gleichzeitig konnten insbesondere die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringert werden. Sie sanken von 10.112 TEUR um 1.815 TEUR auf 8.297 TEUR.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Konzernzwischenabschluss



Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	01.01. - 30.06.2015	01.01. - 31.12.2014
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.160.341,30	23.017
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-947
Sonstige betriebliche Erträge	48.525,11	3.568
Materialaufwand		
> Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen und für Immobilien	-9.227.787,37	-18.793
Personalaufwand		
> Löhne und Gehälter	-401.139,97	-745
> Soziale Abgaben	-69.290,10	-129
	-470.430,07	-873
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-75.084,20	-111
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-628.062,76	-844
Operatives Ergebnis	-192.497,99	5.016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.729,80	17
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-162.440,58	-202
Finanzergebnis	-138.710,78	-187
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-331.208,77	4.830
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-59.703,96	-243
Sonstige Steuern	-803,11	-2
Jahresergebnis / Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-391.715,84	4.585

Konzernbilanz - Aktiva

Bilanzierung nach IFRS

	◀ 30.06.2015 EUR	◀ 31.12.2014 TEUR
Liquide Mittel	766.935,13	2.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.642.473,03	1.927
Vorräte	119.139,39	974
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.187.932,25	2.031
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	195.184,60	143
Forderungen aus Ertragsteuern	64.148,61	63
Kurzfristige Vermögenswerte	4.975.813,01	7.536
Immaterielle Vermögenswerte	51.394,05	66
Firmenwerte	14.001.010,14	14.001
Sachanlagen	845.514,74	634
Finanzanlagen	2.693.661,89	3.326
Renditeliegenschaften	13.100.000,00	13.100
Sonstige langfristige Vermögenswerte	27.736,33	41
Langfristige Vermögenswerte	30.719.317,15	31.169
▶ SUMME AKTIVA	35.695.130,16	38.704

Konzernbilanz - Passiva

Bilanzierung nach IFRS

	◀ 30.06.2015	◀ 31.12.2014
	EUR	TEUR
Rückstellungen	741.252,50	1.080
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.132.239,23	1.184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	779.071,68	991
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.968.629,93	6.294
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	676.050,17	563
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.297.243,51	10.112
Rückstellungen	6.263,25	6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.388,56	837
Latente Steuern	2.375.358,70	2.356
Langfristige Verbindlichkeiten	2.396.010,51	3.199
Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000
Gesetzliche Rücklage	284.553,62	285
Kapitalrücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen	0,00	14
Gewinnrücklagen	13.755,41	14
Bilanzgewinn /-verlust	9.703.567,11	10.081
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	25.001.876,14	25.394
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,00	0
Eigenkapital	25.001.876,14	25.394
▶ SUMME PASSIVA	35.695.130,16	38.704

Konzern - Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015*

	01.01. - 30.06.2015	01.01. - 30.06.2014
	EUR	TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzüglich sonstiger Steuern	-332.011,88	4.828
2. Abschreibungen	78.084,20	111
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,00	2
4. Veränderungen aus Zeitbewertungen	0,00	-1.637
5. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen und dem Verkauf von Tochterunternehmen	12.892,13	-1.872
6. Zins- und Beteiligungserträge	-23.729,80	-17
7. Zinsaufwendungen	162.440,58	202
8. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	110.714,33	-2.103
9. Veränderung der Vorräte	855.158,81	177
10. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie kurzfristigen Rückstellungen	-1.939.936,49	1.311
11. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.079.388,12	1.002
12. Erhaltene Zinsen / Beteiligungserträge	12,28	6
13. Gezahlte Zinsen	-24.967,77	-132
14. Erstattete Ertragsteuern	-1,90	37
15. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24.957,39	913
Investitionstätigkeit		
1. Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0,00	-11.500
2. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	39
3. Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-271.769,99	-147
4. Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	619.870,87	6.586
5. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	-1.979
6. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	348.100,88	-7.000
Finanzierungstätigkeit		
1. Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-874.506,31	2.018
2. Einzahlungen ausstehender Einlagen	0,00	5.690
3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-874.506,31	7.708
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,00	167
Cash Flow	-1.630.750,94	1.788
Finanzmittelstand		
1. 30. Juni 2015 / 31. Dezember 2014	766.935,13	2.398
2. 31. Dezember 2014 / 31. Dezember 2013	2.397.686,07	609
	-1.630.750,94	1.788

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30.06.2015*

	Ausstehende			Gewinn- rücklagen EUR	Zwischensum- me EUR	Eigenkapital der Gesellschafter	
	Gezeichnetes Kapital EUR	Einlagen, nicht eingefordert EUR	Gesetzliche Rücklage EUR			Bilanzgewinn EUR	des Mutterun- ternehmens EUR
1. Stand 31. Dezember 2013	15.000.000,00	-5.690.000,00	180.890,28	1.178.140,40	4.449.155,63	15.118.186,31	15.118.186,31
2. Jahresergebnis / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	4.585.405,67	0,00	4.585.405,67	4.585.405,67
3. Umbuchungen / Erstkonsoli- dierungen	0,00	5.690.000,00	103.663,34	4.317.916,92	-4.421.580,26	5.690.000,00	5.690.000,00
4. Stand 31. Dezember 2014	15.000.000,00	0,00	284.553,62	10.081.462,99	27.575,37	25.393.591,98	25.393.591,98
5. Jahresergebnis / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-391.715,84	0,00	-391.715,84	-391.715,84
6. Umbuchungen / Erstkonsoli- dierungen	0,00	0,00	0,00	13.819,96	-13.819,96	0,00	0,00
7. Stand 30. Juni 2015	15.000.000,00	0,00	284.553,62	9.703.567,11	13.755,41	25.001.876,14	25.001.876,14

* Bilanzierung nach IFRS

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

zum 30.06.2015*

	Stand 01.01.2015 EUR		Zugang/ Umbg. EUR		Abgang/ Umbg. EUR		Stand 30.06.2015 EUR		Zugang EUR		Abgang EUR		Stand 30.06.2015 EUR		Stand 31.12.2014 EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte																
1. Immaterielle Vermögenswerte	104.932,18	0,00	0,00	0,00	0,00	104.932,18	39.121,18	14.416,95	0,00	53.538,13	51.394,05	65.811,00				
2. Firmenwerte	14.001.010,14	0,00	0,00	14.001.010,14	0,00	14.001.010,14	0,00	0,00	0,00	0,00	14.001.010,14	14.001.010,14	14.001.010,14	14.001.010,14	14.001.010,14	14.001.010,14
	14.105.942,32	0,00	0,00	14.105.942,32	0,00	14.105.942,32	39.121,18	14.416,95	0,00	53.538,13	14.052.404,19	14.066.821,14				
II. Sachanlagen	771.333,00	271.769,99	0,00	1.043.102,99	0,00	136.921,00	60.667,25	0,00	197.588,25	845.514,74	634.412,00					
III. Finanzanlagen	1.992.813,80	0,00	386.100,87	1.606.712,93	-1.333.611,09	0,00	-246.662,13	-1.086.948,96 ¹⁾	2.693.661,89	3.326.424,89						
INSGESAMT	16.870.089,12	271.769,99	386.100,87	16.755.758,24	-1.157.568,91	75.084,20	-246.662,13	-835.822,58	17.591.580,82	18.027.658,03						

* Bilanzierung nach IFRS

1) Höherbewertung vorhandener Wertpapiere. Es handelt sich hierbei um Zuschreibungen über die Anschaffungskosten hinaus, die mit einem negativen Vorzeichen versehen wurden.

Verkürzter Konzernanhang (ungeprüft)



1 Allgemeine Angaben

Die M1 Beauty AG wurde im Geschäftsjahr 2007 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 107637 eingetragen und hat ihren Sitz in der Fasanenstraße 77, 10623 Berlin. Ihr Mutterunternehmen ist die MPH Mittelständische Pharma Holding AG.

Die M1-Gruppe ist in der ästhetischen Medizin tätig.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der M1 Beauty AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Die Werte für den aktuellen Berichtszeitraum und für den Vergleichszeitraum sind in TEUR angegeben.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum wie folgt verändert. Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27. Februar 2015 und der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Healthcare Solutions GmbH vom selben Tage ist die Healthcare Solutions GmbH als übertragender Rechtsträger auf die Windsor Grundbesitz AG (nach einer formwechselnden Umwandlung und Änderung der Firmierung jetzt M1 Grundbesitz GmbH) als übernehmender Rechtsträger verschmolzen. Am 12. März 2015 wurde die Verschmelzung in das beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter HRB 107796 B geführte Handelsregister der Windsor Grundbesitz AG eingetragen und damit zu diesem Tag wirksam.

Der übrige Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31.12.2014 unverändert, wir verweisen auf unsere Darstellung im entsprechenden Konzernabschluss.

3 Ausgewählte Angaben zur Konzern-Bilanz und zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **liquiden Mittel**, die sich insgesamt auf TEUR 767 (31.12.2014: TEUR 2.398) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich insgesamt auf TEUR 2.642 (31.12.2014: TEUR 1.927) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Unter den **Vorräten**, die sich insgesamt auf TEUR 119 (31.12.2014: TEUR 974) belaufen, werden Waren ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** konnten von TEUR 10.112 um TEUR 1.815 auf TEUR 8.297 verringert werden.

Das **operative Ergebnis** betrug TEUR -192 (31.12.2014: TEUR 5.016).

4 Dividende

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

6 Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2015

Mit Datum vom 5. August 2015 wurde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) ein Wertpapierprospekt nach § 5 WpPG eingereicht. Die Einreichung erfolgte im Zusammenhang mit dem öffentlichen Angebot von 15.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) aus dem Eigentum der Aktionäre mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Dieses Angebot zielte auf die Einbeziehung in den Teilbereich Entry Standard im Open Market (Freiverkehr) an der Frankfurter Wertpapierbörse ab.

Mit Datum vom 10. September 2015 wurde der Wertpapierprospekt genehmigt. Die M1 Beauty AG notiert seitdem mit der WKN A0STSQ bzw. der ISIN DE000A0STSQ8 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Daneben sind nach dem Stichtag 30.06.2015 sind bis zum Termin der Veröffentlichung dieses Berichts keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Berlin im September 2015



Patrick Brenske
Vorstand



Stefan Mattner
Vorstand

Weitere Informationen



Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis
Richter	Rolf	Alleinvorstand	Alleinvertretungsberechtigt
Mattner	Stefan	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand
Patrick	Brenske	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt

Herr Rolf Richter war im Geschäftsjahr 2014 der alleinige Vorstand. Er schied am 15.02.2015 aus dem Vorstand aus. Herr Stefan Mattner wurde mit Wirkung zum 15.02.2015 zum Vorstand bestellt. Herr Patrick Brenske ist seit dem 19.06.2015 Vorstand der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion
Dr. Pahl	Christian	Vorsitzender
Dr. Wahl	Albert	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied

Im Juni 2015 legten die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Christian Pahl, Dr. Volker Voigtsberger, Dr. Detlef Fichtner ihr Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 23.06.2015 nieder. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23.06.2015 wurden Dr. Christian Pahl, Dr. Albert Wahl und Prof. Dr. Dr. Sabine Meck zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
Anzahl Aktien	15.000.000
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt
Marktsegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	VEM Aktienbank AG
Erster Handelstag	14.09.2015

Quellen

- 1 Vgl. Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2015. 67. Jahrgang, Nr. 6, S. 16f.
- 2 Vgl. ebd., S. 17, 30.
- 3 Vgl. ebd., S. 13f.
- 4 Vgl. ebd., S. 14.
- 5 Vgl. ebd.
- 6 Vgl. ebd., S. 19.
- 7 Vgl. schwecke.mueller: Zukunftsmarkt Gesundheit. Wachstumsmarkt Schönheit. S. 1.
- 8 Vgl. Medical Insight, Inc.: THE Global Aesthetic Market Study: Version XIII, May 2015, S. 28.
- 9 Vgl. Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen: Neue Statistik der Ästhetisch-Plastischen Operationen 2014. Pressemitteilung vom 22.05.2015, Hannover.
- 10 Vgl. ebd.
- 11 Vgl. ISAPS: ISAPS International Survey on Aesthetic/Cosmetic. 2014, S. 5.
- 12 Vgl. schwecke.mueller: Zukunftsmarkt Gesundheit. Wachstumsmarkt Schönheit. S. 1.
- 13 Vgl. ifo Institut. Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: ifo Konjunkturprognose 2015. Deutsche Wirtschaft im Aufschwung. Vorläufige Fassung, München 17.06.2015, S. 3.
- 14 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik. Monatsbericht August 2015, S. 12.
- 15 Vgl. Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2015, 67. Jahrgang, Nr. 6, S. 1.
- 16 Vgl. IfW Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 8 (2015/Q2). Deutsche Konjunktur im Sommer 2015, 16.06.2015, S. 5.
- 17 Vgl. Medical Insight, Inc.: THE Global Aesthetic Market Study: Version XIII, May 2015, S. 28.
- 18 Vgl. ebd. S. 2f.

Glossar

AMNOG

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes. Zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Botulinumtoxin

auch Botulinum-Neurotoxin oder Botulin. Der Name stammt aus dem Lateinischen (botulus = Wurst und toxin = Gift) und bezeichnet eine der giftigsten, aber auch wirksamsten therapeutische Substanzen. Eingesetzt wird es bei Spastiken, Spannungskopfschmerz und Migräne, übermäßiger Schweißproduktion, in der kosmetischen Medizin zur Behandlung mimischer Falten u.v.m.

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuzugerechnet.

Hyaluronsäure

zählt zu den resorbierbaren Fillern. Hyaluronsäure ist eine wasserbindende, natürliche Zuckerverbindung, das in der jungen Haut in großen Mengen vorkommt und im Laufe des Lebens zunehmend abgebaut wird. In der ästhetischen Medizin wird es zum Volumenaufbau und bei tiefen Falten eingesetzt.

Resorbierbare Filler

bezeichnen spezielle Füllsubstanzen zum Volumenaufbau von z.B. eingefallenen Wangen oder für die Vergrößerung von Lippen, die sich nach einiger Zeit biologisch wieder vollständig abbauen.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

Impressum

M1 Beauty AG
Fasanenstraße 77
10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 887 086 20
Telefax: +49 (0)30 887 086 229

E-Mail: info@m1-beauty.de
www.m1-beauty.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Christian Pahl
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Albert Wahl
Mitglied des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Vorstand:

Patrick Brenske
Stefan Mattner

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 107637 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

M1 Beauty AG
Investor Relations

Fotos:

M1 Beauty AG
iStock
Fotolia



Beauty AG

M1 Beauty AG
Fasanenstraße 77
10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 887 086 20
Telefax: +49 (0)30 887 086 228
E-Mail: info@m1-beauty.de
www.m1-beauty.de